

SELBSTREPORT

ISPA

Institut für Systemische Pädagogik und Ausbildung

Geschichte des beruflichen Werdegangs von Gerlinde Ackermann und des Instituts ISPA

Das Institut für Systemische Pädagogik und Ausbildung (ISPA) wurde von Gerlinde Ackermann im Oktober 2009 in Fürth gegründet.

Die dahinter stehende Idee war und ist es, Personen im pädagogischen, heilpädagogischen, sozialpädagogischen, schulischen, beraterischen und therapeutischen Umfeld die Grundlagen und Haltungen des systemischen Denkens zu vermitteln.

1999

Nach der Weiterbildung zur systemischen Therapeutin eröffnete Frau Gerlinde Ackermann im Jahre 1999 ihre Praxis für systemische Beratung und Therapie in Erlangen (Teilzeit).

2003

Nach dem Studium der Heilpädagogik wurde die Praxis für systemische Beratung und Therapie zu einer heilpädagogischen und systemisch-therapeutischen Praxis in Vollzeit erweitert und ausgebaut.

2004

Von 2004 - 2009 arbeitete Frau Gerlinde Ackermann an einem systemischen Institut in Nürnberg als Assistentin, Co-Leitung, Lehrende und Supervisorin; innerhalb dieser Zeit entwickelte sie einige Methoden zur systemischen Arbeit mit Kindern und Eltern.

2009

Am 09. und 10. Oktober 2009 startete Gerlinde Ackermann mit 16 TN aus dem pädagogischen und sozialpädagogischen Arbeitsbereich den ersten systemischen Fortbildungskurs. Der Kurs fand damals in den Räumen der Praxis in der Gustav-Schickedanz-Straße 10 in Fürth statt.

2010

Im Januar 2010 startete ein weiterer Kurs mit 18 TN; auch diese TN kamen aus den Bereichen Schule, Sozialpädagogik, Pädagogik und Heilpädagogik.

Im Mai 2010 wurde das Curriculum Systemische Pädagogik und Beratung vom Dachverband der Deutschen Gesellschaft für systemische Pädagogik (DGsP) mit Sitz in Erfurt anerkannt. Der Institutsname ISPA wurde „geboren“.

Im November 2010 starteten wieder zwei Kurse mit jeweils 14 TN.

Es gab nun drei Kurse für das 1. Jahr und einen Kurs für das 2. Jahr.

2011

Da die Räumlichkeiten definitiv zu klein geworden waren, zog das Institut ISPA im Juli 2011 in die Königstraße 95 in Fürth um; hier standen nun den TN rund 150 qm zur Verfügung.

Im November 2011 starteten wieder zwei Kurse mit jeweils 16 TN. Das Interesse an den Weiterbildungen im Institut ISPA stieg weiter an, so dass sich nun auch 8 Männer und Personen aus den Bereichen Gesundheitswesen, Therapie und Theologie anmeldeten.

So bestand das Institut im November 2011 aus zwei einjährigen und zwei zweijährigen Weiterbildungskursen sowie einem dreijährigen Weiterbildungskurs.

2012

Im November 2012 starteten abermals 2 Kurse mit jeweils 16 und 17 TN.

2013

Im Februar 2013 begannen erstmalig der erste Kurs Systemische Kinder- und Jugendlichen-therapie und der 2-jährige Kurs Systemisches Coaching und systemische Supervision.

Im Mai 2013 wurden die Weiterbildungscurricula Systemische Beratung und Therapie von der Deutschen Gesellschaft für Systemische Therapie, Beratung und Familientherapie (DGSF) mit Sitz in Köln anerkannt.

Nachdem sich die Teilnehmerzahlen weiterhin erhöhten, wurden im Mai 2013 weitere 90 qm in der Königstr. 95 dazugemietet.

Im November 2013 starteten wieder 2 Kurse mit 16 bzw. 17 TN.

Das ISPA in 2014

Im Januar 2014 beendet nun zum 2. Mal ein Kurs die Therapieausbildung. Im Februar endet zum ersten Mal der Kurs Systemische Kinder- und Jugendlichen-therapie sowie ebenfalls zum ersten Mal der Kurs Systemischer Coach.

Im 1. Weiterbildungsjahr Systemische Pädagogik sind in 2 Kursen 16/17 TeilnehmerInnen, im 2. Weiterbildungsjahr Systemische Beratung in 2 Kursen jeweils 16 TeilnehmerInnen und im 3. Jahr Systemische Familientherapie 15 TeilnehmerInnen - da bereits weitere Anmeldungen vorliegen, ist ein weiterer Weiterbildungskurs angedacht.

Ab Februar 2014 sind im Weiterbildungskurs Systemische Kinder- und Jugendlichen-therapie 14 TeilnehmerInnen und im Weiterbildungskurs Systemisches Coaching/Systemische Supervision 14 TeilnehmerInnen.

So hat sich das Institut ISPA in knapp 4,25 Jahren von ursprünglich 16 auf aktuell 110 TeilnehmerInnen vergrößert.

In Planung sind die Anerkennung der Kurse Systemische Kinder- und Jugendlichen-therapie und Systemisches Coaching/Systemische Supervision durch die DGSF, ferner der Ausbau des Fortbildungsbereichs bzgl. Kleinveranstaltungen mit externen Referenten, Angebote für Ehemalige sowie die Abhaltung von Fachtagen und Fachtagungen.

In Kooperation mit einer heilpädagogischen Fachakademie entsteht eine Zusatzqualifizierung in Heilpädagogik; des Weiteren ist eine Kooperation mit einer Heilpraktikerschule bzgl. der Möglichkeit der Absolvierung der HpG-Prüfung angedacht.

Alter

Die Altersspanne liegt zwischen 24 und 60 Lebensjahren.
Folgende Berufssparten sind derzeit anzutreffen:

- SozialpädagogInnen
- HeilpädagogInnen
- Diplom-PädagogInnen
- Magister-PädagogInnen
- ErzieherInnen
- ErgotherapeutInnen
- Krankenpfleger und -schwestern im psychiatrischen Dienst
- Hebammen
- LehrerInnen
- HeilpraktikerInnen
- LogopädInnen
- TheologInnen (PfarrerInnen)
- ÄrztInnen
- PsychologInnen und
- Kommunikationstrainerinnen und
- Mediatorinnen

(Verteilung in absteigender Reihenfolge)

Geschlechterverteilung

Die Verteilung ist derzeit wie folgt: 75% Frauen, 25% Männer

Selbstverständnis und Leitbild

Unsere Vision besteht weiterhin darin, Personen aus unterschiedlichsten Berufsfeldern im systemischen Denken und Handeln weiterzubilden. Ein Leitsatz von uns lautet: **Systemisches Denken und Handeln vermitteln, aus der Praxis für die Praxis...**

Es ist uns wichtig, dass die TeilnehmerInnen sich sowohl fachlich als auch persönlich weiter entwickeln.

Ein großes Anliegen ist uns die Vermittlung der systemischen Haltung, die Lehre des systemtheoretischen Ansatzes, die Vermittlung von Interventions- und Methodenkompetenzen einschließlich der intensiven, persönlichen Begleitung zur Beraterischen und therapeutischen Persönlichkeit. Dies alles findet in besonders schönen und angenehm eingerichteten Räumlichkeiten und in einer Lernatmosphäre statt, die durch gegenseitige Wertschätzung, Allparteilichkeit, Ressourcen- und Lösungsorientierung, sowie den Blick auf die persönliche Würde jedes einzelnen Menschen geprägt ist.

Unser systemisches Arbeiten und Lehren basiert auf der Grundlage des Kommunikations- und Entwicklungsmodells nach Virginia Satir, des strukturellen Ansatzes nach Salvador Minuchin, des lösungsorientierten Kurzzeitmodells nach Steve de Shazer, sowie auf der Grundlage des Theoriemodells des Konstruktivismus.

Uns ist eine lösungsorientierte Prozessbegleitung wichtig, die die aktuellen Entwicklungsschritte jedes Einzelnen und der Gruppe berücksichtigt. Bei anstehenden Konflikten handeln wir gemäß den gewaltfreien Konfliktlösungsstrategien F. Glasls und M. Rosenbergs: Krisen werden als Chancen verstanden und genutzt.

In Kleingruppen, Supervisionen und Interventionen wird das systemische „Handwerkszeug“ eingeübt und auf den jeweiligen Arbeitsplatz abgestimmt.

Besonderheiten im Institut ISPA

Im Institut ISPA wurden durch die Leitung Gerlinde Ackermann mehrere systemische Interventionen und Methoden entwickelt, die sich in den letzten Jahren als sehr nachhaltig erwiesen haben und sehr erfolgreich in die Praxis umsetzen lassen.

- Inselarbeit mit Kindern
- Synopse von Entwicklungsphasen und Genogramm
- Gelbe/Blaue/Grüne Welt in der Paarberatung

Personelle Ausstattung

GERLINDE ACKERMANN (Leitung)

Heilpädagogin, Erzieherin, systemische Familienberaterin und -therapeutin (DGSF), systemische Supervisorin (DGSF), systemische Lehrtherapeutin (DGSF), systemische Dozentin (DGsP), seit 2006 eigene Praxis für Heilpädagogik, systemische Therapie und Beratung, Organisationsentwicklung, Supervision und Coaching

BARBARA ZIEGLER

Dipl. Sozialpädagogin (FH), Erzieherin, systemische Familienberaterin und -therapeutin (DGSF), systemische Supervisorin (DGSF)

GIOVANNA CAU

Dipl. Sozialpädagogin (FH), systemische Familienberaterin und -therapeutin (DGSF), systemische Supervisorin i.A.

SABINE MÜLLER

Heilpädagogin, Erzieherin, systemische Familienberaterin und -therapeutin (DGSF), systemische Supervisorin i.A.

CHRISTINA WÜNSCHE

Heilpädagogische Förderlehrerin, systemische Pädagogin, Beraterin und Therapeutin (DGsP), systemische Supervisorin i.A.

BARBARA HUMM

Erzieherin, systemische Pädagogin, Beraterin und Therapeutin (DGsP), systemische Supervisorin i.A.

MARIANNE HEINEN

Dipl. Sozialpädagogin (FH), systemische Pädagogin, Beraterin und Therapeutin (DGsP), systemische Supervisorin i.A.

ANJA LEHMANN - PABST

Erzieherin, ehem. Kindergartenleitung, systemische Familienberaterin und -therapeutin (DGSF): seit Juli 2013 im Mutterschutz

Büromanagement:

TANJA SCHNEIDER

Bankfachwirtin

Bürozeiten: Dienstag, Donnerstag und Freitag von 09.00 - 13.00 Uhr

Für bestimmte Themenschwerpunkte (z.B. Sucht, Trauer, psychische Störungen etc.) stehen dem Institut ISPA inzwischen mehrere Dozentinnen und Dozenten zur Verfügung.

Räumliche Gegebenheiten

Unsere Seminarräume liegen zentral in Fürths Innenstadt. Sie sind sehr gut mit der Bahn, dem Auto oder den öffentlichen Verkehrsmitteln (U-Bahnhaltestelle Rathaus) erreichbar.



Die Seminarräume befinden sich auf 2 Etagen:
Im Erdgeschoss befindet/befinden sich:

- 1 großer Seminarraum mit ca. 40 qm
- 1 großzügiger Eingangsbereich mit Sitzgelegenheit und Garderoben
- 2 Toiletten
- 1 große und eine kleine Küche
- 2 Seminarräume mit ca. 22 qm
- ein kleiner Innenhof und
- ein kleiner Lagerraum





Im 2. Stock ist/sind anzutreffen:

- 1 großer Gruppenraum mit 40 qm
- 1 große Küche mit Sitzgelegenheit
- 2 Toiletten
- 1 Büro und ein großer Flur

Insgesamt stehen den TeilnehmerInnen nun 240 qm zur Verfügung.

Angaben zu den Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen

Systemische Weiterbildungen werden im ISPA seit 2009 kontinuierlich angeboten. Die Seminare werden von der Leitung als anerkannte Lehrende für systemische Beratung und Therapie sowie externen anerkannten Lehrenden der DGSF mit einer Assistentin geleitet und durchgeführt.

Die Weiterbildung wird modular angeboten; nach Abschluss des ersten Jahres besteht die Möglichkeit, in einem weiteren Jahr, wenn alle geforderten Unterlagen vorliegen, den systemischen Berater/die systemische Beraterin zu erlangen.

Danach besteht die Möglichkeit, sich in einem weiteren Jahr zum systemischen Familientherapeuten bzw. zur systemischen Familientherapeutin, zum systemischen Kinder- und Jugendlichentherapeuten bzw. zur systemischen Kinder- und Jugendlichentherapeutin oder in zwei Jahren zum systemischen Coach und Supervisor bzw. zur systemischen Coach und Supervisorin weiterzubilden.

Ein Quereinstieg ist möglich, wenn das bisher erworbene Wissen und die Persönlichkeitsentwicklung den Standards des ISPA entspricht.

Für jedes Weiterbildungsjahr liegt ein ausgearbeitetes Curriculum vor.

Die TeilnehmerInnen erhalten an jedem Seminarwochenende ein schriftlich ausgearbeitetes Skript, das Theorie und Methoden der jeweiligen Thematik beinhaltet.

Alle Lehrenden und Assistenten tauschen sich in regelmäßigen Abständen über die Gruppendynamik, den Gruppenprozess sowie den Entwicklungsstand der jeweiligen Ausbildungsgruppe aus, um Inhalte gegebenenfalls anzupassen.

Evaluation

Die einzelnen Seminare und die gesamte Weiterbildung werden jeweils durch die in der DGSF üblichen Bögen evaluiert; gleichzeitig gibt es am Ende jeder Seminareinheit

regelmäßige Abschluss- und Feedbackrunden.

Qualitätssicherung

Die Institutsleitung und das ISPA-Team treffen sich regelmäßig zum fachlichen Austausch. Zweimal jährlich finden ein Teamtag und eine gemeinsame Fortbildung statt.

Das Team und die Leitung lassen sich durch regelmäßige Supervision begleiten.

Jede Person im Team bildet sich durch eigene Weiterbildungen und Fortbildungen kontinuierlich weiter.

Das Institut ISPA hat sich im November 2013 mit folgenden drei Instituten zu einem Qualitätszirkel mit dem Ziel eines regelmäßigen Austausches zusammengeschlossen:

- Systemisches Institut Kühlerhof (SIK) in Hückelhoven-Doveren
www.bildungsstaette-kuehlerhof.de
- Institut für Systemische Therapie, Coaching und Organisationsberatung (Barbara Bosch & Kollegen) in Wolfenbüttel
www.barbara-bosch.org
- Institut BASiS (Albgarten) in Schelklingen-Hausen
www.albgarten.de

Verankerung im Dachverband der DGSF

Die Leitung und das Team nehmen regelmäßig an den Veranstaltungen der DGSF teil.

In Zukunft werden wir auch an den Institute-Versammlungen teilnehmen. Wir möchten uns in Zukunft aktiver an der Verbandsarbeit beteiligen.

Umgang mit den Richtlinien der DGSF

Die Inhalte der Weiterbildungen entsprechen den Richtlinien der DGSF.

Die Ethikrichtlinien der DGSF sind für alle Lehrenden und MitarbeiterInnen verbindlich,

Sie werden den Teilnehmerinnen weitervermittelt und im ersten Seminar schriftlich ausgehändigt, besprochen sowie danach eingefordert.

Veröffentlichung

Es ist eine Veröffentlichung der systemischen Methoden Inselarbeit mit Kindern, Gelbe/Blaue/Grüne Beziehungswelt in der Paarberatung und Synopse von Entwicklungsphasen und Genogramm usw. in Planung.